



Name der Schule: Mittelschule Insel Schütt

KEiM-Projektbeschreibung

Hier können Sie Ihr diesjähriges Projekt zu den KEiM-Kernthemen (Strom-, Heizenergie- und / oder Wassersparen) beschreiben.

<p>1: Titel des Projektes</p> <p>Umweltschutz bekommt ein Gesicht</p>	<p>Ohne Punkte</p>
<p>2: Beschreibung des Projektes (<i>Beschreiben Sie hier den Kern des Projekts. Stellen Sie das Projekt bitte so dar, dass auch eine Person, die noch nichts von dem Projekt gehört hat, versteht um was es geht. Formulieren Sie diese Beschreibung bitte so, dass sie z.B. auch im Internet veröffentlicht werden kann und von anderen Lesern verstanden wird!</i>)</p> <p>Nachdem wir in den letzten Jahren mit vielen Zahlen und Fakten versuchten, bei den Kindern Umweltbewusstsein anzubahnen, gingen wir in diesem Jahr ganz anders vor - auf die emotionale Art. Ich formulierte Berichte sogenannter Klimazuegen (sind im Internet zu finden) als Briefe an die einzelnen Klassen um. So erhielt jede Klasse einen persönlich an sie gerichteten Brief eines Klimazeugen. Darin begrüßte er die jeweilige Klasse individuell und schilderte seinen Alltag und wie der Klimawandel das Leben der Leute in dem jeweiligen Land schon heute massiv beeinflusst. Oft schließt der Brief mit der Frage: "Vielleicht habt ihr eine Idee, was wir tun können?" oder "Könnt ihr uns helfen?".</p>	<p>1 Punkt</p>
<p>3: Ziele des Projektes</p> <p>Durch die Personalisierung des Problems sollen unsere Schüler sich bewusst werden, dass unser verschwenderisches Verhalten in den Industrieländern das beschriebene Elend/die Naturkatastrophe in den ärmeren Ländern mitverschuldet hat. Ich hoffte, dass das so mehr motiviert, Energie zu sparen, als wenn - wie gehabt- nur Zahlen, Fakten und Appelle an sie gerichtet werden.</p>	<p>Ohne Punkte</p>

4: War die ganze Schule an dem Projekt aktiv beteiligt oder nur einzelne Jahrgangsstufen bzw. nur einzelne Klassen? Bitte nur ein Kreuz machen!

max. 10
Punkte

Ganze Schule

Beschreibung und ungefähre Schüleranzahl:

Ca. 300 Schüler in 13 Klassen. Jede Klasse bekam den Brief eines Klimazeugen mit der Bitte, diesen zu beantworten.

Jahrgangsstufe / mehrere Klassen

Beschreibung und ungefähre Schüleranzahl:

Die Briefe und die dazugehörigen Antworten wurden an einer zentralen Stelle im Schulhaus ausgestellt. Sehr oft war zu beobachten, dass Schüler und Eltern oder andere Besucher stehen blieben und sich ausführlich Zeit nahmen, um alles zu lesen. Dann beteiligte sich auch die GS.

Wurden durch die aktiven Klassen weitere Schüler/innen beteiligt/informiert?

Beschreibung:

Einzelne Klasse

Beschreibung und ungefähre Schüleranzahl:

Wurden durch die aktive Klasse noch weitere Schüler/innen beteiligt/informiert?

Beschreibung:

Einzelne Schüler/innen aus unterschiedlichen Klassen (z.B. Umweltgruppe)

Beschreibung und ungefähre Schüleranzahl:

Wurden durch die aktiven Schüler noch weitere Schüler/innen beteiligt/informiert?

Beschreibung:

5: Ausführliche Beschreibung über einzelne Projektabschnitte (Vorbereitung, Schritte der Durchführung, Dokumentation). Welche Aktivitäten konnten die Schüler/innen bei den einzelnen Schritten durchführen?

max. 20
Punkte

5-1 Vorbereitung:

Wann? Welche Schritte wurden in der Vorbereitung durchgeführt? Waren die Schüler/innen eingebunden? Welche Methoden wurden angewendet?

In diesem Jahr war meine ganze 6. Klasse Energie-Sheriffs. Wir besprachen im PCB-Unterricht gemeinsam, warum Energiesparen so wichtig ist und welche Aktionen wir im Laufe des Schuljahres planen.

Zunächst wollten wir alle Schüler über die Notwendigkeit des Ressourcensparens aufklären. Dazu sollten 3 ausgewählte ES (Energie-Sheriffs) mit einem einstudierten Vortrag durch alle Klassen gehen (liegt im Anhang bei). Als mutig genug dafür erwiesen sich Leon, Sheraz und Jamal. Nachdem sie ihre Vortragsreihe beendet hatten, machten wir zu viert noch eine Ausstellung, damit eine Zeitlang das Vorgetragene für alle Schüler nochmals präsent ist und bestückten eine Stellwand auf dem Weg zur Pause mit den prägnantesten Infos (Foto liegt bei). Um einen Anreiz zu schaffen, war die Ausstellung noch mit einem Quiz verbunden: Wer den besten Energiespartipp hat, bekommt einen Kinogutschein. Der beste Tipp kam aus der 5b: Am Ende des Schultages soll die Heizung von einem "Heizungswart" per Hand abgedreht werden. Da die Nachtabenkung (wie der Name schon verrät) erst viel später erfolgt, lässt sich damit viel Energie einsparen. Ganz wichtig ist das auch am Wochenende und in den Ferien. Der Siegertipp wurde per Sprechanlage von den 3 ES (ganz stolz!) verkündet. Vertrauen ist gut, Kontrolle muss (leider) manchmal auch sein: Und so kontrollierten regelmäßig freitags nach Schulschluss 2 ES, ob auch in jeder Klasse die Heizkörper abgedreht waren und drehten ggf. selbst runter. Am Montag bekam die "brävste" Klasse eine Urkunde. Die Klasse mit den meisten Urkunden erhielt den Titel "Liebling der Umwelt" und erhielt eine kleine Prämie (Eis für alle).

5-2 Durchführung:

Wann?

Welche Schritte wurden in der Durchführung gemacht? Wie waren die Schüler/innen eingebunden? Welche Methoden wurden angewendet?

Ich googelte im Internet nach eindrucksvollen Berichten von Klimazeugen und bastelte diese auf die jeweiligen Klassen zurecht (Anrede der Klasse, ggf. Vereinfachung der Sprache/Kürzen zu langer Passagen, Bitte um Antwortbrief, persönliche Verabschiedung). Dann ließ ich die Briefe durch ES an jede Klasse ausliefern. Die Lehrer bat ich um Rücklauf innerhalb der nächsten 4 Wochen. Interessant: Die jüngeren Schüler waren z.T. tief betroffen, antworteten ausführlich und versprachen, ab sofort Energie einzusparen. Viele verfassten individuelle Briefe, nicht einen pro Klasse. Je älter die Kinder, desto weniger dieses Effekts war zu beobachten. Also schlussfolgerten wir, dass man früh mit dieser "Umwelterziehung" anfangen müsse. Mit meiner Keim-Kollegin Frau Stiborsky von der Grundschule vereinbarte ich deshalb einen Termin, bei dem meine 3 ES unsere Stellwände mit den Briefen ihrer 4. Klasse vorstellen. Wie erwartet, stießen wir hier auf große Empathie bei den Kleinen. Am Ende der Vorführung bekam die Klasse selbst einen Brief eines Klimazeugen, den sie hochmotiviert bearbeitete. Auch die Vorstellung durch ES hat sich bewährt. Zum einen sind die ES total stolz, Kleineren etwas Wichtiges vermitteln zu dürfen, zum Anderen dienen sie als Vorbilder für die Kleinen, die bewundernd zu ihnen aufblicken. Die andere Art der Wissensvermittlung genießen beide (und auch die Lehrer).

<p>5-3 Dokumentation (Sicherstellung der Ergebnisse und des Verlaufs des Projekts) Wann? Wie wurde das Projekt dokumentiert? Wie waren die Schüler/innen in die Dokumentation einbezogen?</p> <p>Die Stellwände stehen seit Monaten. Teils werden die Beiträge einzelner Jahrgangsstufen, die nicht so engagiert teilnahmen, entfernt und durch die Briefe der Grundschüler ersetzt. So handelt es sich um eine sich weiterentwickelnde Ausstellung. Eine GS-Lehrerin sagte mir, sie habe festgestellt, dass das Umweltthema mittlerweile tief in den Köpfen ihrer Grundschüler verankert sei. Oft frage sie ein Schüler, ob man das Licht nicht ausmachen könne, es sei doch hell genug usw.</p> <p>Die Gestaltung der Stellwände übernahm meine Klasse. Im Prinzip war das recht einfach: In die Mitte pinnten die Schüler den Brief des Klimazeugen, außerdem kamen die Antwortbriefe der Kinder. Dies wiederholte sich neun Mal (5.-9./10. Jahrgangsstufe). Eingang wurde der Begriff Klimazeuge erklärt und dass jede Klasse den Brief eines Klimazeugen erhalten habe.</p>	
<p>6: Innerschulische Breitenwirkung: Welche Personenkreise der Schule wurden aktiv in das Projekt mit einbezogen?</p> <p><input type="checkbox"/> Eltern / Für Berufsschulen: Ausbildungsbetriebe Wie waren die Eltern / Ausbildungsbetriebe eingebunden?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Lehrerkollegium Wie war das Lehrerkollegium in das Projekt eingebunden? Die Kollegen erhielten die Aufforderung, mit ihrer Klasse die Stellwände zu besprechen und das Angebot, dass dies auch ES übernehmen würden.</p>	<p>max. 2 Punkte</p>
<p>7: Außerschulische Breitenwirkung: Wer wurde neben den aktiven Projektbeteiligten informiert?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Außerschulische Ausstellung / Präsentation des Projektes / Presse Wie wurde das Projekt außerhalb der Schule dargestellt?</p> <p>Zur Ausstellung wurde ein Zeitungsartikel verfasst. Ob es zu einer Veröffentlichung kommt, kann man heute noch nicht sagen (aber wir hoffen es! - zwei Mal hat es ja schon geklappt in diesem Jahr!)</p>	<p>ohne Punkte</p>

<p>8: Das Projekt führt voraussichtlich zu weiteren Einsparungen bei...</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Strom Begründung: Die Schüler haben durch das Projekt gelernt, dass unsere Verschwendung in anderen Teilen der Welt zu extremen Auswirkungen führt. Deshalb wollen sie Energie einsparen und schalten oft von sich aus das Licht oder den OHP aus bzw. fragen, ob sie das tun können.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Heizung Begründung: Durch die Aktion "Energiespartipp", der propagiert wurde, wurde bestimmt enorm an Heizenergie eingespart. Die nächste Heizkostenabrechnung wird das bestimmt bestätigen.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Wasser Begründung: Wasser einzusparen ist bei uns schwierig, weil die Hähne eine bestimmte Laufzeit. Tropfende Hähne gibt es nicht. Was leckende Toilettenspülungen angeht, sind unsere Schüler schon seit Jahren sensibilisiert und melden diese sofort dem Hausmeister.</p>	<p>max. 6 Punkte</p>
<p>9: Hat das Projekt zu Umbauten am oder im Gebäude bzw. an der technischen Ausstattung geführt? (Wurden z.B. Baumaßnahmen angestoßen?)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja</p> <p>Beschreibung der Baumaßnahmen und Begründung inwiefern diese durch das Projekt angestoßen wurden:</p>	<p>Ohne Punkte</p>
<p>10: Gab es weitere Kooperationen z.B. mit Energieversorger, Verbänden, Behörden?</p> <p><input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja</p> <p>Zählen Sie die Kooperationspartner auf: Im Rahmen unserer Jahresplanung gab es zwei Workshops der Umweltstation: 1. "Tierisch gut" (hier ging es um Ernährung und Fleischkonsum) und 2. "Gib Abfall einen Korb!" (Müllvermeidung. Beschreibe ich genauer beim Zusatzprojekt).</p>	<p>Ohne Punkte</p>

<p>11 Zusätzliche Aktivitäten (Falls es an Ihrer Schule noch weitere Energie- und /oder Wassersparaktivitäten gibt, die Sie bisher nicht beschrieben haben, können Sie diese hier beschreiben. Gemeint ist hierbei also alles, was Sie z.B. dauerhaft (immer) zum Strom-, Heizenergie- und/oder Wassersparen in Ihrer Schule machen, was von Ihnen nicht im Rahmen der Projektbeschreibung erläutert wurde. Bitte stichpunktartig beschreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Müllprojekt - Schilder an Außentüren (tür zu), Innentüren (PC aus?), Toiletten (Licht nötig?) etc. - Beschriftung von Mülleimern - Beschriftung von Lichtschaltern - 	<p>max. 5 Punkte</p>
<p>Qualität der Unterlagen im Hinblick auf die Übersichtlichkeit, Verständlichkeit, Form etc. Bitte nicht ausfüllen</p>	<p>max. 3 Punkte</p>